

Viertelehr. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mühlhausen: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 172.

Halle, Montag den 27. Juli

1835.

(Hierzu eine Beilage.)

## Deutschland.

Düsseldorf, d. 19. Juli. Die Dampfschiff-  
fahrt auf dem Rhein hat sich während der letzten 6  
Monate noch mehr vervollkommenet. Sie ist zwar in  
diesem Zeitraume nur mit einem neuen Fahrzeuge ver-  
mehrt worden; allein auf den Werften von Ruhrort  
befinden sich deren zwei im Bau, und ein drittes ist  
bereits in Bestellung gegeben. Die Agrippina ist ein  
kolossales, in Form dennoch zierliches, dreimastiges  
Schiff von 200 Fuß Länge! Sie zeichnet sich durch  
einen imponirenden Bau aus. Keines der auf dem  
Rheine fahrenden Dampfschiffe hat so ausgedehnte und  
bequeme Räume, wie dieses Fahrzeug: die vielen,  
schon vorhandenen Schlafstätten können auf 50 ge-  
bracht werden, was bei der dem Schiffe angewiesenen  
Fahrt zwischen Rotterdam und Köln, welche häufig  
die Nacht mit in Anspruch nimmt, für die Reisenden  
äußerst angenehm ist. Aber nicht allein ist die Anzahl  
der Schiffe fortwährend steigend, sondern auch ihre  
Dienstthätigkeit wird vermehrt. Sie fahren bei dem  
fortgesetzten täglichen Dienste mit den schon vorhande-  
nen Schiffen, deren nunmehr zwei weitere an zweien  
Tagen in der Woche von Köln nach dem Mittel- und  
Ober Rhein, und ebenfalls zwei an einem Tage in der  
Woche von Köln nach dem Nieder Rhein gehen. Da-  
durch ist es möglich gemacht, von Straßburg am an-  
dern Tage in Köln, am dritten in Rotterdam und am  
fünften Tage Morgens in London einzutreffen, oh-  
ne dabei einer bequemen Nachtruhe im Bette zu ent-  
behren. Ein Kurier, der vor Kurzem Mittwoch  
Wien verließ, und das Dampfschiff an dem Ober-  
Rhein verließ, war am folgenden Mittwoch Morgens  
schon in London! Die rheinische Dampfschiff-  
Gesellschaft, welche die Strecke von Köln bis Straß-  
burg durchfahren läßt, und nach Basel hinstrebt, be-

gann im Jahre 1827 ihre Wirksamkeit mit einem  
Schiffe zwischen Köln und Mainz. Jetzt sind deren  
schon sieben im Dienste; im künftigen Jahre wird  
diese Zahl auf neun angewachsen sein. Zwischen  
Rotterdam und Köln fahren bereits 8 Dampfschiffe,  
zwei Schlepp-Dampfboote, die dem Handel je länger  
je mehr eine wesentliche Wohlthat zu werden verspre-  
chen, ungerechnet. Die niederländische Gesellschaft hat  
auch seit Kurzem eine unmittelbare Fahrt von Rotter-  
dam nach Düsseldorf und zurück, eingeleitet, welche  
als eine große Vervollkommnung der Rhein-Dampf-  
schiffahrt zu betrachten ist. — Gern erkennt man es  
an, daß sich der Handel in unserer schönen Rhein-  
stadt immer mehr zu heben beginnt. Freihafen und Eisen-  
bahn werden ihn noch vergrößern. — Die erste Ge-  
neral-Versammlung der Unterzeichner zur Eisenbahn  
von Köln nach der belgischen Gränze wird am 25.  
d. M., Morgens 9 Uhr, in dem großen Rathhaus-  
Saale zu Köln Statt finden. — In dem romanti-  
schen Kautenbacher Thale, einem der lieblichsten Sei-  
ten-Thäler an der Mosel, etwa ¾ Stunden von Trar-  
bach, sprudelt ein heißes Wasser, welches, noch 200  
Fachter von der jetzt verschütteten Quelle, 24° Reaum.  
hält. Jetzt haben sich einige Männer, z. B. Dr. Groff  
in Trarbach und der Apotheker Stöck in Bernkastel,  
der Sache angenommen, um Bäder anzulegen.

Hannover, d. 20. Juli. Die in verschiedenen  
Ländern bereits stattgefundene Anlage von Eisenbah-  
nen, und der Einfluß, den dieselben auf den Handel  
und den Absatz unserer Produkte haben könnten, ver-  
anlaßten verschiedene Kaufleute hiesiger Stadt, sich  
dieses interessanten Gegenstandes wegen am 26. des  
vergangenen Monats zu versammeln, und sich vom Kö-  
niglichen Ministerium die Erlaubniß zur Bildung eines  
„Hannoverschen Eisenbahn-Komitee“ zu erbitten, da:

mit dasselbe die Nothwendigkeit der Anlage ähnlicher Kunst-Strassen auch in unserm Vaterlande untersuchen, und wenn diese erkannt werden sollte, sich so gleich mit den erforderlichen Vorarbeiten zur Anlage von Eisenbahnen zu beschäftigen vermöchte. Da nun das Ministerium diese Erlaubniß gewährt hat, so haben die oben erwähnten Kaufleute, Gründer des Hannoverischen Eisenbahn-Vereins, die Freunde des von ihnen beabsichtigten Zweckes auf den 23. d. M. zu einer General-Versammlung im Hansteinschen Saale hieselbst eingeladen.

Stuttgart, d. 17. Juli. Uebermorgen, als an dem Tage, wo für die meisten Artikel des Handels und des Verkehrs die Zoll-Schranken gegen unseren Nachbar-Staat Baden fallen, wobei die Gewißheit obwaltet, daß in wenigen Monaten auch die letzten Beschränkungen verschwinden, wird an mehreren Punkten der Württembergisch-Badischen Gränze das freudige Ereigniß fröhlich und festlich gefeiert werden. Eine der schönsten Ideen, die zur Verherrlichung des Tages in Ausführung kommen wird, ist ein großes Feuerwerk auf der Spitze des Kniebis, das weit hinausleuchten wird in die nun zollvereinigte Lande, ein freudenvorkündendes Zeichen, daß die Berge und Schluchten des Schwarzwaldes nicht mehr zu dem heimlichen, verbrecherischen Schmuggel dienen, sondern frei sein werden dem redlichen und offenen Verkehr zweier nahe befreundeter deutscher Völker.

#### Polen.

Kalisch, d. 6. Juli. Das Leben regt sich in unserer Stadt von Tag zu Tag mehr. Schon sind viele Truppen ins Lager gerückt und täglich kommen neue an. Referent findet sich veranlaßt, da er jetzt öfters über die weiteren Vorbereitungen zu der großen Heerschau, so wie zuletzt auch über deren Ausführung berichten wird, hier eine allgemeine Uebersicht zu geben, damit darnach alle in der Folge vorkommenden Details richtiger beurtheilt werden können. Kalisch ist eine Landstadt mittleren Ranges, ist unter den polnischen Städten eine der gutgebauten zu nennen, und hat sich von jeher einer ziemlichen Lebhaftigkeit erfreut. Schon in dem Kriege von 1807 bekam sie eine militairische Bedeutung, denn sie wurde ein Truppen- und Waffen-Stapelplatz zwischen dem Westen und Norden. Unfern der Gränze des preussischen Gebietes gelegen, geht ein großer Theil des Verkehrs aus jenem nach Polen und dem südlichen Rußland über diese Stadt. Die große Ebene, von welcher sie umgeben ist, eignet sich zu einer so großen und großartigen Heerschau, wie die bevorstehende, ganz besonders. Zeitungs-Berichte haben von einer Fläche von 7 deutschen Quadratmeilen gesprochen, auf welcher der russische Kaiser sämtlichen Landwirthen die Erndten abgekauft haben soll, weil alle Früchte auf dieser Ausdehnung zu Grunde gerichtet werden würden. Das Uebertriebene solcher Mittheilungen leuchtet ein, wenn man weiß, daß erstens ein dergleichen Manöver, jetzt es dehnte sich auf eine so große Fläche aus, bei weitem kaum den vierten Theil so berührt, daß die Frucht darauf zu Grunde gerichtet würde, und daß zweitens die große Heerschau erst Mitte Septembers

stattfindet, wo außer Kartoffeln keine Frucht mehr auf dem Felde ist. Das Wahre an der Sache ist, daß nach Art der Entschädigung, wie sie in Preußen und andern Staaten bei solchen Gelegenheiten üblich ist, alles, was an Frucht, welche es auch immer sei, zu Grunde gerichtet wird, zu einem ziemlich hohen Satze vergütet wird, wobei es denn keinem Grundbesitzer zu verargen ist, wenn er die Liquidation angemessen hoch stellt, was auch ohne vieles Bedenken angenommen wird. — Bei der Unterbringung der Truppen ist, laut Kaiserlichem Befehl, auf die preussischen ganz besonders Rücksicht genommen worden, indem sie, obgleich Uuirte, dennoch als Gäste behandelt werden sollen. In der Stadt ist Alles, was nur thunlich war, veranstaltet, um sämtliche höchste Herrschaften, so wie die Generalität und andere Gäste gut unterzubringen; es sind dieserhalb sehr großartige Veranstaltungen getroffen. Wahrhaft Kaiserlich ist die dabei bewiesene Freigebigkeit, welche der Kaiser nicht spart, um dieses welthistorische Schauspiel im höchsten Glanze erscheinen zu lassen. Unsere Stadt wird wie eine Braut geschmückt, und der Gewinn, den sie bei dieser Gelegenheit macht, ist noch gar nicht zu berechnen. Daß es schon jetzt von Fremden aller Art wimmelt, kann man sich denken; Europa und Asien werden hier gleichsam vereinigt sein. Daß die Zahl der Truppen wenigstens 80,000 Mann betragen werde, ist zuverlässig, auch zeigen alle gemachte Anstalten, daß man für so viele sich vorbereitet. — Auf den Preis aller Lebensbedürfnisse äußert die zunehmende Zahl von Fremden, so wie der Aufkauf für die Arme-Bedürfnisse einen großen Einfluß; es ist Alles schon um ein Bedeutendes theurer geworden.

#### Frankreich.

Aus Toulon wird vom 12. d. geschrieben, daß die am 29. und 30. Juni von dort abgegangenen Schiffe, die nach Algier hatten gehen sollen, um die Fremden-Legion abzuholen, noch auf der Rhede von Marseille wären; die Regierung wolle, wegen des Ausbruches der Feindseligkeiten mit Abdel Kader, die Garnison der afrikanischen Besitzungen nicht vermindern.

#### Niederlande.

Aus dem Haag, d. 18. Juli. Ihre Königlich-Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Albrecht von Preußen haben auf ihrer Rückreise aus dem Hauptquartier hierher dem General Chassé in Breda einen Besuch abgestattet und eine Kollation einzunehmen geruht, die der berühmte Held, den hohen Gästen zu Ehren, veranstaltet hatte.

#### Bermischtes.

— In Nipporn, im Kreise Neumarkt des Reg.-Bez. Breslau, schlug der Blitz am 7. dieses in den Schafstall, zündete, und das Feuer nahm so schnell überhand, daß die darin befindlichen 780 Schafe nebst dem Stalle ein Raub der Flammen wurden. — In Waldau bei Bunzlau entstand in der Nacht vom 13. d. ein Feuer, welches binnen kurzer Zeit drei Bauer-Gehöfte, 6 Freistellen, den Kretscham und das Gemeindehaus verzehrte.

— In Magdeburg boten Landleute dieser Tage einen schwanenweißen Raben (*corax coronae*) zum Verkauf aus. Dieser seltene Vogel, ein reiner, wirklicher Albino, wurde im Pieriger Gehölze neben zwei gewöhnlichen schwarzen Nesträhen gefunden.

— Die Mailänder Zeitung enthält eine Bevölkerungsübersicht der lombardischen Provinzen im Jahre 1834, woraus sich ergibt, daß die Gesamtzahl der Einwohner 2,428,735, mithin um 12,368 mehr, als im vorhergehenden Jahre beträgt. Die Bevölkerung der einzigen Stadt Mailand beläuft sich auf 139,966, mithin um 458 mehr als im vorhergegangenen Jahre, und jene der zu dieser Stadt gehörigen Gegenden auf 364,115, also um 4004 mehr, als im vorhergehenden Jahre.

— Die große Frage, ob Dampfmaschinen auf gewöhnlichen Landstraßen gebraucht werden können, ist nunmehr durch den Dampfmaschinenwagen der Herren Maudsley und Field bejahend entschieden, welcher bereits mehrere Fahrten nach Sloug und Reading ohne den mindesten Unfall mit einer großen Anzahl von Passagieren gemacht hat. Der Wagen hat im Durchschnitt 14 englische Meilen stündlich zurückgelegt.

— Auf der Eisenbahn von London nach Birmingham, welche neu angelegt wird, hat sich ein großes Unglück ereignet. Der Bogen eines Tunnels, der zu diesem Behufe in der Nähe von Watford unter einem Landfise des Grafen von Essex gezogen wird, ist eingestürzt, da er noch nicht vollkommen ausgemauert war. Wie viele Menschen bei dieser Gelegenheit umgekommen sein sollen, ist noch nicht völlig bekannt; es sollen 13 Personen sein, worunter sich angeblich auch der Erbauer dieses Tunnels befand. Drei der Unglücklichen sind im schlimmsten Zustande ausgegraben worden.

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Am 20. dieses Monats, Abends gegen 5 Uhr, verschied nach langem Leiden meine theure Frau, Marguerite geb. Gattler, an einen abzehrenden Uebel. Dies entfernten Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme zur Nachricht.

Eönnern, den 24. Juli 1835.

Der Oberlandes-, Gerichts-, Referendarius und  
Gerichtsamts-, Aktuarus  
Junghanns.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

In dem abgekürzten Concursverfahren über den Nachlaß des zu Reuschberg verstorbenen Gottlob Hammett, wird durch uns auf

den 26. August c.,

Vormittags 10 Uhr,

die vorhandene Masse vertheilt werden.

Lützen, den 21. Juli 1835.

Königl. Preuß. Gerichts-Commissen.  
Knorr.

### Torfverkauf.

Auf dem, dem Rittergute Ostrau gehörigen Torfsümpfen zwischen Wöbst und Göttlich, ist von jetzt an trockener Torf pro 1000 mit 1½ Thlr. zu kaufen.

### Erprobtes Kräuteröl

zur  
Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum  
der Haare,

von

Carl Meyer,

in Freiberg, im Königreich Sachsen.

In Folge der Erlaubniß mehrerer hohen Landesdirektionen kann Unterzeichneter nicht umhin, auf dieses neue, aus den besten kräftigsten Kräuterstoffen zusammengesetzte Mittel aufmerksam zu machen, durch welches bei richtiger Anwendung die Haarswurzeln neue Stärkung bekommen, und das Wachsthum der Haare sicher befördert wird.

Die täglich eingehenden Berichte und Zeugnisse sehr angesehener Personen, und Empfehlungen der Herren W. A. Lampadius, k. sächs. Berg-Kommissionärath und Prof. der Chemie in Freiberg; Berg- und Hütten-Physikus Dr. Hille daselbst; k. Reg.- und Medicinal-Rath Dr. Fischer in Erfurt; Dr. Kastner, ord. Professor der Physik und Chemie, k. baier. geh. Hofrath in Erlangen; Dr. Solbrig, k. Kreis- und Stadtgerichtsarzt in Nürnberg u. s. w., beweisen die Wirkungskraft auf das Unzweideutigste, und erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich wegen Verfälschungen meines Kräuteröls veranlaßt worden bin, neue Etiquets in Congreve-Druck anfertigen zu lassen; es ist demnach bloß Dasjenige als ächt zu betrachten, welches mit erwähnten Etiquets versehen, so wie jedes Fläschchen mit den Buchstaben C. M. versiegelt, und auf den Gläsern bei den nächstfolgenden Sendungen sich die Schrift: „Kräuteröl von Carl Meyer in Freiberg“ befindet.

Von diesem Kräuteröl besitzt die alleinige Niederlage für Eisleben und Umgegend, Hr. Kaufmann Angelo Lampugnani, bei welchem es ächt und das Fläschchen gegen portofreie Einsendung von 1 Thlr. 10 Sgr. zu bekommen ist.

Carl Meyer.

### Neue Kirsch-Weine

bestens und billigst bei

W. Fürstenberg.

Frische Holländische Salzbutten empfiehlt sowohl in ganzen und halben Fässern als auch ausgestochen billigst  
W. Fürstenberg.

Die neuesten und geschmackvollsten gedruckten Kattune, bedruckte Joconetts und Singhams, empfiehlt billigst  
F. W. A. Mosch,  
große Ulrichstraße No. 15.

Hellfarbige Bürkenet und Serge de Berry zu Damenschuhen, empfiehlt zum billigen Preise  
F. W. A. Mosch.

Verschiedene Westen, Stoffe, seidene Gast, und Crep, Tücher, Damassé und Cravatten, Tücher in der schönsten Auswahl, empfiehlt

F. W. A. Mosch.

Achten französischen Wein, Essig zum Einmachen, in bester Beschaffenheit und billig bei

W. Fürstenberg.

Verkauf.

Eine im guten Stande befindliche Krempel-Maschine, welche sich auch in eine Watten-Fabrik eignet; eine Spinn- nebst Wolf-Maschine und mehreres Tuchmacher-Handwerkzeug, ist veränderungshalber billig zu verkaufen; Auswärtige können sich in portofreien Briefen melden auf dem Strohhofe No. 2108.

Halle, den 25. Juli 1835.

Ein neuer Transport frischer Sorten feinen Senf oder Mostich, als: Wein-, Kräuter-, Ruvern-, und Citragon-Mostich, die Krute zu 7 1/2 Sgr.; Muskat-, Sardellen- und Pariser Mostich zu 6 1/2 Sgr.; Düsseldorf-er zu 5 Sgr. und Frankfurter Mostich zu 3 1/2 Sgr., ist wieder in der Gerlach'schen Handlung angekommen.

Vorkaufliche Concert-Anzeige.

Fräulein Clara Wieck wird auf meine Veranlassung Dienstag den 28. d. M. ein zweites und letztes Concert veranstalten, wodurch dem allgemeinen Wunsch der hiesigen Musikfreunde gewiß entsprochen wird. Alles Nähere wird der Anschlagzettel besagen.

Halle, den 25. Juli 1835.

Georg Schmidt.

Es ist vorgestern Abend ein grünes Stöckchen aus einem Ohrring verloren gegangen; der ehliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben, große Ulrichsstraße No. 24.

Ludw. Schmidt,  
Pfefferküchler.

Verkauf oder Tausch eines Erbschenk-guts.

Ein Erbschenk-gut im Herzogthum Sachsen bei Eilenburg gelegen, mit sehr schönen Wirtschafts-Gebäuden, wozu außerdem die jetzt verpachtete Gast-wirtschaft gehört, mit Brau- und Brennerei versehen ist, und 611 Berl. Schffl. Auserbaute Acker, von welchen 299 Schffl. Weizenboden sind, 33 Schffl. zweischürige Weizen, 96 Schffl. an hohen, mittel und jungen Kiefernholz, 8 Pferde, 20 Stück Rindvieh, 8 Schweine und 400 Schaafe, von denen die Wolle 17 Thlr. gekostet, Federvieh und sämtliches Schiff und Geschirr, soll mit voller Ernte, welche in 54 Schock Winterrüben, 34 Schffl. 13 Morgen Weizen-Auserbaute, 150 Schffl. 7 Morgen Winterroggen, 71 Schffl. 11 Morgen Gersten (darin 1 Schffl. 14 Morgen rother Klee), 180 Schffl. 4 Morgen Hafer-Auserbaute, (25 Morgen sind mit Kartoffeln, Kohl, Kunkel- und Kohlrüben bestellt) feststeht, für den Preis von 22,000 Thlr. mit 8000 Thlr. Ansgeld verkauft, oder gegen ein Haus in einer Stadt oder auf dem Lande, welches 3—4000 Thlr. an Werth hat, vertauscht werden, durch den Amtmann

Heine in Halle, Steinweg Nr. 1721.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß ich meine, von Hrn. Louis Eichler seit dem 29. Mai 1832. unter der Firma von Carl Friedrich Freudel administrierte Material-, Wein- und Taback-Handlung, mit sämtlichen Activis & Passivis demselben am 24. Mai c. verkauft habe, und Hr. Louis Eichler dieselbe von dieser Zeit an, ohne jede weitere Verhaftung von meiner Seite, unter der Firma

Carl Friedrich Freudel

für eigene Rechnung fortführen wird. Indem ich einem geehrten Publikum für das der Handlung geschenkte Vertrauen meinen Dank abstatte, bitte ich dasselbe, dieses nun auf Herrn Louis Eichler überzutragen. Zugleich zeige ich an, daß in Folge dieser käuflichen Ueberlassung die dem Herrn Louis Eichler aufgetragene Procura vom 24. Mai dieses Jahres an widerrufen und aus aller Wirkung gesetzt worden ist.

Halle, den 6. Juli 1835.

Caroline Friederike Näpprich  
geb. Freudel,

Ober-Landes-Gerichts-Assessorin.

Ich beständige vorstehende Anzeige, und bitte insbesondere ein hiesiges und auswärtiges geehrtes Publikum, das Wohlwollen, dessen sich die nun an mich übergegangene Handlung seit vielen Jahren zu erfreuen hatte, auch mir zu schenken, welches ich durch prompte und reelle Bedienung mir stets zu erhalten suchen werde.

Halle, den 6. Juli 1835.

Louis Eichler.

Zwei freundlich gelegene Stuben mit Kammern, Küche, Boden- und Kellergeläß, an der Kirche zu Glaucha No. 2014. in der 2ten Etage, sind zu Michaelis an kinderlose Miether abzulassen; am liebsten zusammen.  
Le Clerc.

Ein in vier Federn hängender zweispänniger und noch ganz guter Kutschwagen steht zum Verkauf in der großen Ulrichsstraße No. 19.

Heute, Montag den 27. Juli, ist diesmal anstatt des Dienstags Concert im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.  
Laubert, Stadtmusikus.

Mehrere Gasthöfe und Schenk-güter im Preise von 2000 Thlr. bis 10,000 Thlr., Land- und Rittergüter von 3000 Thlr. bis 40,000 Thlr., und Häuser von 1000 Thlr. bis 9000 Thlr. sind sofort zu verkaufen. Kapitalien von 1000 Thlr. und 800 Thlr. sind auf erste Hypothek auszuleihen durch das Commissions-Bureau von J. G. Fiedler in Halle, Stadt-Gleisergasse No. 151.

Mehrere große Fässer, fünf bis zehn Eimer haltend, sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen in der Rathhausgasse No. 233.

Ganz vorzüglichen Wein- und Bier-Essig zum Einmachen, empfiehlt bestens

W. Kayser,  
Neumarkt No. 1285.

Beilage

**D e u t s c h l a n d.**

Berlin, d. 26. Juli. Seine Majestät der König sind von Teplitz gestern zurückgekehrt.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Kriegs-Minister, General-Lieutenant und General-Adjutant von Wigleben, ist von Teplitz hier angekommen.

Des Königs Majestät haben den ordentlichen Professor Dr. Gruber zu Halle zum Geheimen Hofrath Allergnädigst zu ernennen und das diesfällige Patent Allerhöchsthelfst zu vollziehen geruht.

**E s p a n i e n.**

Madrid, d. 10. Juli. Am 7. d. M. wurde der hiesigen Stadt-Miliz die Fahne übergeben, welche am 7. Juli 1822 bei Gelegenheit der Bewegung, die den Rückzug des Königs und der Cortes nach Cadix veranlaßte, die National-Miliz trug. Man betrachtet diese Ceremonie als ein politisch wichtiges Ereigniß, indem man darin eine Hinneigung des jetzigen Ministeriums zu dem noch liberaleren System der früheren Cortes erblicken will.

Man hat Nachrichten aus Madrid vom 23. Juli. Baldez ist nicht gestorben, wie die Karlisten verbreitet haben, sondern am 11. Juli mit Lahera zu Madrid angekommen. Baldez geht nach Valencia und Lahera nach Mahon. Sie sind beide exilirt. Zu Valladolid wurden sie bei der Durchreise insultirt; Baldez wäre beinahe umgebracht worden.

Telegraphische Depesche aus Bayonne v. 19. Juli. Der General Harispe an den Minister des Innern: Das Zusammentreffen, welches ich gestern vorsah, hat am 16. stattgefunden. Die Karlisten wurden auf Estella zu geworfen und bis in die Nacht lebhaft verfolgt. Ihr Geschütz haben sie in der Richtung nach Lecumbery zurückgebracht. Man hat noch keine Einzelheiten; daß aber ein Gefecht vorgefallen, scheint gewiß. Man sagt, die drei Bataillons von Kastilien, gebildet aus gefangenen Christinos, seien wieder zu der Armee der Königin übergegangen.

Das „Journal de Paris“ sagt: Die gestern erhaltenen Nachrichten bestätigen unsere Angaben über das Gefecht bei Puente la Reyna. Die Karlisten sind niedergeschlagen durch den Verlust des Obersten Reyna, der den Oberbefehl über ihre Artillerie hatte. Aus Katalonien erfährt man, daß die Karlistenbanden, wo sie sich sehen ließen, geschlagen wurden. Der Gouverneur von Berga hat ihnen viele Leute getödtet. Vier Banden unter dem Anführer Samsó haben vergebens gesucht, sich der Stellung bei Pobla zu bemächtigen; sie wurden mit Verlust zurückgeschlagen von der Garnison dieses Places. Auch zu Gossols waren sie nicht glücklicher, indem ihnen die Urbanos die Spitze boten.

**I t a l i e n.**

Rom, d. 4. Juli. Noch immer fährt die Jahreszeit fort, den ungewöhnlichen Charakter zu behaupten. Bis zum letzten Märzmonat hatte es hier, außer klei-

nen Schauern, in vierzehn Monaten nicht geregnet, so daß unzählige Quellen in der Umgegend von Rom ausgetrocknet und ansehnliche Städtchen, wie Albano, auf einen einzigen Brunnen reduziert waren. Seitdem haben wir fast ununterbrochen Gewitter und Regengüsse bis zum Anfange des Juli gehabt; eine bedeutende Menge Menschen sind vom Blitz erschlagen. Dennoch hat die reichlichste Heu-Ernde dem großen Mangel an Futter abgeholfen, welcher bereits zu einer wahren Noth gediehen war und große Theuerung hervorgebracht hatte. Auch ist die Weizen-Ernte über Erwartung ausgefallen; Wein und Del gewähren gute Aussichten durch großen Ueberfluß der Blüthen.

**V e r m i s c h t e s.**

— Man meldet aus Freiburg: In einem Rebberge am hiesigen Schloßberge hat man an einem Rebstock fünf und neunzig große Trauben gezählt.

— Aus Hanau schreibt man v. 23. Juli. Als eine Merkwürdigkeit verdient erwähnt zu werden, daß wir hier bereits eine am 18. Juli in einem Weinberg zu Neustadt a. d. Haardt geschnittene völlig reife Traube erhalten haben. Ausgewachsene Trauben hatte man vorige Woche bereits in hiesigen Gärten.

— Im vereinigten Königreiche Großbritannien sollen noch 14,600,000 Acker kulturfähiges Land vorhanden sein, so daß 3½ Millionen auf England, fast 6 Millionen auf Schottland und 4½ Millionen auf Irland kämen. Die Gesamtzahl aller Bauerhöfe in Großbritannien und Irland wird auf 200,000 angegeben.

— In Sohligen und dessen Nachbarschaft werden jährlich an 1000 Centner Klingen und sonstige Waffen und 15,000 Centner kleine Schneide- und sonstige Stahlwaaren gefertigt. Sie haben einen Geldwerth von beinahe 1 Million Thaler, und es werden 4000 Menschen dadurch das ganze Jahr hindurch beschäftigt.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Kapitale zu 150, 500, 1000, 1200, 2000 und 3000 Thlr. sind auf gute Hypothek und ländliche Grundstücke auszuleihen. Auskunft ertheilt der Calculator Deichmann, große Steinstraße Nr. 130.

In Haue, Schmeerstraße Nr. 707, ist ein Laden, worin seit vielen Jahren eine Material-Handlung bestanden, nebst 2 Stuben, 1 Kammer, Keller und Bodentraum zu vermischen, worüber große Ulrichstraße Nr. 19 Auskunft ertheilt wird.

Es ist mir am 7. d. M. ein weißer mit braunen Flecken weißer Blasse und ledernem Halsband gezeichneter Hühnerhund, welcher auf den Namen Pluto hört, abhanden gekommen; wer mir selbigen wieder stellt, erhält 1 Thir. Belohnung.

Schwittersdorf.

L. Prinz.

**Gebrüder Rocca**  
aus Berlin und Sittingen

empfehlen sich bei ihrer Durchreise mit ihrem bekannten großen Lager der schönsten Kupferstiche aus der ältern und neuern Schule, Vorlege-Blättern in aller Art, so wie auch eine größere Sammlung von Original-Ölgemälden und Handzeichnungen der besten Meister.

Ihre Ausstellung befindet sich im Saale der Stadt Zürich und deren Aufenthalt ist nur eine kurze Zeit.

Die hiesigen geehrten Kunstfreunde werden hierdurch vorläufig benachrichtigt, daß die angezeigte Musikaufführung zur Vorseier des Geburtstags Seiner Majestät des Königs, Sonnabend, den 1. August, in der von der Universität gütigst bewilligten großen Aula des Universitäts-Gebäudes stattfinden wird, und daß

Madame Holland-Kainz,

welche auf ihrer Reise von Petersburg nach Paris und London hier durchreisend, sich einige Tage in Lauchstädt aufhalten wird, mir die gütige Zusage gegeben hat, einige Solo- u. Gesangstücke in diesem Concerte vorzutragen.

Naut,

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 25. Juli 1835.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.
St.-Schuldsch.	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Nkr. Pfandbr.	4	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob.	99 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	4	106
Pr.-Sch. d. Seeh.	60 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do.	4	102 $\frac{1}{2}$
Km. Ob. m. l. C.	101 $\frac{1}{2}$	101	Schlesische do.	4	106 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do	4	100 $\frac{1}{2}$	rückst. C. d. Km.	—	84 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Ob.	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	do. d. Nm.	—	8 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	4	—	Zinesch. d. Km.	—	84 $\frac{1}{2}$
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Nm.	—	84 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Zh.	—	41	Gold al marco	—	216 $\frac{1}{2}$ 215 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfdb. N.	4	103	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$
Gr.-Hj. Pof. do.	4	102 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{4}$
			Disconto	—	3 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 25. Juli.

Weizen	1 thl. 8 gr.	9 pf.	bis 3 thl. 12 gr.	6 pf.
Roggen	—	27	—	6
Gerste	—	25	—	27
Hafer	—	20	—	22
Rübel,	12 Thlr. der Centner.			
Kümmel,	$\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ Thlr. der Centner.			
Bau,	1 $\frac{1}{2}$ Thaler.			
Rappssaar,	70 bis 72 Thlr. der Wispel.			
Rübsaar,	68 — 70 Thlr. der Wispel.			
Stroh,	9 Thlr.			

Magdeburg, d. 24. Juli. (Nach Wispeln.)  
Weizen 30 — 32 thl. Gerste 25 $\frac{1}{2}$  — thl.  
Roggen 30 — 36 „ Hafer 20 — 21 $\frac{1}{2}$  „

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 18. Juli.

Weizen	2 thl. 20 gr.	bis 3 thl. 14 gr.
Roggen	2 „ 8 „	— 2 „ 12 „
Gerste	1 „ 20 „	— 1 „ 22 „
Hafer	1 „ 8 „	— 1 „ 10 „
Rappssaar	5 „ 16 „	— 5 „ 18 „
W. Rübsen	5 „ 8 „	— 5 „ 12 „
S. Rübsen	— „ — „	— „ — „
Del, die Sonne	— „ — „	24 „ — „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 24. Juli: 51 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 26. Juli.

**Im Kronprinzen:** Sr. Exc., der Königl. Sächs. Staatsminister u. Gesandter in Frankfurt a. M., Hr. Freih. v. Manteuffel m. Fam. — Hr. Kfm. Schäfer a. Stuttgart. — Hr. Dr. med. Wchura a. Berlin. — Hr. Prof. Deuterbahl a. Lund in Schweden. — Hr. Kaufm. Bischoff a. Auerbach. — Hr. Rector Auerbach a. Berlin. — Hr. Kaufm. Ruck a. Würzburg. — Hr. Rector Deibmar a. Hamburg. — Hr. Hofr. Heinecke m. Fam. a. Vernburg. — Hr. Kaufm. Herwas a. Aachen. — Hr. Kaufm. Richter a. Potsdam. — Hr. Hoffmäger Bader a. Berlin. — Hr. Partic. Lee a. London. — Hr. Kammermusikus Schmidt m. Fam. u. Hr. Kaufm. Baum a. Weimar. — Die Hrrn. Gymnasialen Schlippe u. v. Hanlein o. Pforta. — Hr. Kammerherr v. Grüneberg m. Gem. a. Wiesnitz.

**Stadt Zürich:** Die Hrrn. Kaufl. Sbricke u. Koch a. Magdeburg. — Hr. Conditor Peter, u. die Hrrn. Gymnasiallehrer Dr. Fischer u. Dr. Bothmaler a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Heinrich a. Magdeburg.

**Goldener Ring:** Hr. Consistorialrath Dr. Funck m. Gem. u. Hr. Ob.-L. Ser.-Ref. Funck a. Magdeburg.

**Goldenen Löwen:** Hr. Kaufm. Sölling a. Dresden. — Hr. Kaufm. Müller m. Fam. a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Bommert a. Kassel. — Hr. Kaufm. Gauland a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Schreiber a. Berlin. — Hr. Kaufm. Winkler a. Elberfeld. — Hr. Pred. Hammer a. Dresden. — Hr. Kaufm. Bötcher a. Berlin. — Hr. Kaufm. Günther a. Elberfeld.

**3 Schwänen:** Hr. Rentmstr. v. Meckel u. Frau General v. Uttenhoven.

**Schwarzen Bär:** Hr. Kantor Arnold a. Partsch. Hr. Oberlehrer Müller a. Berlin. — Hr. Papierfabr. Kinkeldey a. Vernburg. — Hr. Kaufm. Spröde m. Fam. a. Berlin. — Hr. Kondit. Gaudenz a. Naumburg. — Dem. Roth a. Berlin. — Hr. Gutsbes. Neegendant m. Sohn a. Weilitz. — Die Hrrn. Lehrer Weicker u. Winter a. Wittenberg. — Hr. Handl. Comm. Torge a. Liegnitz.